

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Die University of Birmingham liegt in den West Midlands sehr zentral in England. Verkehrstechnisch gut angebunden, kann man leicht viele Regionen und Städte Englands besuchen. Man sollte sich versuchen vor der Anreise um eine Unterkunft zu kümmern und online über seine Kurse informieren, das erleichtert die erste Zeit ungemein, in der man mit der neuen Umgebung und neue Leute kennenlernen beschäftigt ist. Über die "Societies" kann man schnell neue Bekanntschaften schließen. Das Leben ist nicht so viel unterschiedlicher. Es regnet mehr, aber der Herbst war super schön und der Winter sehr mild. Das Leben hat durch die Campus-Universität und die verschiedenen Angebote dort einen anderen Rhythmus als in Berlin, wo man viel weniger Zeit auf dem Campus verbringt. Ansonsten denke ich ist der Verlauf deines Auslandsjahres davon abhängig, wie du wohnst, mit wem und welche Leute du kennlernst. Es kann auf jedenfall sehr aufregend, neu und exotisch werden. Man muss nur offen sein für unterschiedliche Menschen.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

An der Einführungswoche teilzunehmen ist sehr wichtig, um sich zu orientieren und zu vernetzen. Es gibt eine International-Students-spezifische Einführungsveranstaltung am Anfang der Einführungswoche, Ice-breaker-Events und auch während des Semesters Erasmus-Parties etc. (mehr Informationen und kleine Tagestrips über ISA (International Student Association)). Die Kurswahl ist etwas mehr Aufwand, da es kein zentrales Online-Vorlesungsverzeichnis gibt. Es gibt einen Modulkatalog mit allen Veranstaltungen deines Instituts aus dem du wählen kannst. Aber Zeiten sind dort nicht vermerkt. Deinen Stundenplan musst du dir selbst zusammenbauen. Im Sekretariat kannst du nach Ausdrucken fragen, die eine Übersicht geben über alle Kurse und Zeiten nach Semester und Studiengang aufgeteilt. Möchtest du Kurse von anderen Departments belegen, musst du zum jeweiligen Sekretariat gehen. Die Punkte der University of Birmingham zählen halb so viel ECTS (Kurs mit 20 Birmingham-Punkten = 10 ECTS). Wichtig ist sich so weit es geht im Vorherigen über das Kursangebot zu informieren und zu entscheiden, sonst ist man überfordert vom Überangebot. Die University of Birmingham verlangt, dass du 120 Credits (60 ECTS) für das ganze Jahr belegst, sonst kannst du nicht als Vollzeitstudent eingeschrieben sein. Das habe ich als etwas ungerecht empfunden. Die anderen Studenten, die ihr drittes Jahr (5. und 6. Semester) absolvierten, mussten nur 80 Credits (40 ECTS) belegen, da ihre Bachelorarbeit 40 Credits zählt. Ich habe mein gesamtes drittes Studienjahr (5. und 6. Semester) an der University of Birmingham verbracht und habe auch eine Bachelorarbeit zu schreiben. Diese werde ich nun über den Sommer schreiben. Schlussendlich habe ich nicht alle meine belegten Kurse abgeschlossen (etwa für die Hälfte habe ich alle Prüfungen abgelegt). Zum Abschließen der meisten Module muss eine (oder mehrere) schriftliche Ausarbeitung während des Semesters angefertigt werden (Essay) und eine Abschlussprüfung am Ende des gesamten Jahres bestanden werden. Erasmusstudenten, die nur ein halbes Jahr bleiben, müssen alternative Prüfungsbeiträge zusätzlich leisten, da sie nicht an den Jahresabschlussprüfungen teilnehmen können. Aber auch für Ganzjahres-Erasmus-Studenten lohnt es sich darüber nachzudenken und nachzufragen, ob ein alternatives Assessment möglich ist, da man als Nicht-Muttersprachler mit der Prüfungssituation schon sehr gefordert ist, da sie auch in Essay-Stil erfolgt. Gute Prüfungsvorbereitung ist natürlich unerlässlich.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Studium fand ausschließlich in englischer Sprache statt. Ich habe keinen vorbereitenden Sprachkurs besucht. Ich habe nur von einem Online-Sprachkurs im Vorfeld Informationen bekommen, den ich aber aus Zeitgründen nicht verfolgt habe. An der University of Birmingham gibt es offene Sprachklassen (Birmingham International Academy (BIA): Drop-in English classes). Diese streng regelmäßig zu besuchen, ist mir leider auch nicht geglückt, aber wäre wahrscheinlich hilfreich gewesen. Leider etwas sind sie Frontalunterrichts-lastig und viele Internationale Teilnehmende, die nicht sehr sicher im Sprechen sind. Dennoch kann ich eine deutliche Verbesserung in meinen Sprachkenntnissen erkennen und vor allem eine gesteigerte Sicherheit und Selbstbewusstsein zu kommunizieren, zu schreiben und zu lesen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die University of Birmingham hat ein sehr gutes Lehrangebot, sehr interessante Vorlesungen und sehr offene, hilfsbereite und inspirierende Professoren. Auch die technische Ausstattung ist sehr gut. Ich habe mich sehr gefordert gefühlt, hatte aber auch viele Interessen neben des Universitätsstudiums zu verfolgen, weshalb ich leider nicht alle Chancen zur Weiterbildung genutzt habe. Ich habe leider die Anmeldefrist für den Tandemkurs verpasst, der glaube ich sehr empfehlenswert ist. Auch lohnt es sich die Module von MOMD (modules outside the main discipline) auszuchecken. Außerdem ist es empfehlenswert sich so früh wie möglich auf deine Kurse festzulegen (auch wenn die Möglichkeit des Wechsels bis zum Ende der 2. Semesterwoche möglich ist), damit man sich auf die Inhalte konzentrieren kann und nichts verpasst. Das Semester ist kürzer und vollgepackter als in Deutschland und es empfiehlt sich nichts schleifen zu lassen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Das Angebot auf dem Campus ist stark durchkommerzialisiert und nicht wirklich gesund, veganerfreundlich oder erschwinglich. Es gibt viel Fertignahrung zu kaufen. Es gibt keine wirkliche Mensa, wie wir sie kennen, eher Restaurant-Bar-ähnliche Einrichtungen, sowie Subways, Costa, Starbucks und ähnliches. Es gibt kleinere Supermärkte auf dem Campus, die aber auch teurer sind als Supermärkte außerhalb und die vor allem abgepackte Snacks anbieten. Ich würde jedem empfehlen sich um seine Ernährung selbst zu kümmern und zu Hause Nudelsalate, Sandwiches oder ähnliches zum Mitnehmen vorzubereiten. Das ist gesünder und schont den Geldbeutel. Es kann aber auch sein, dass ich von manchen Essensangeboten nichts oder sehr spät erfahren habe. Also sucht euch praktische Hilfe von Leuten, die schon länger auf dem Campus studieren, für Geheimtipps bezüglich Essensbeschaffung.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Der Bus ist relativ teuer (£2,30). Die Bahn ist schneller und günstiger (ca.£2,50 mit Open-Return und Rail-Card), aber das Streckennetz sehr limitiert. Man kann nicht das gleiche Ticket für Bus und Bahn benutzen, wie man es von der BVG in Berlin kennt. Man muss für jede Fahrt extra zahlen, auch wenn man nur von einem Bus in den Anschlussbus umsteigt. Tageskarte lohnt sich für den Bus schon, wenn man 2 Fahrten vor sich hat (£4,00). Ich habe seltener die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt und lieber in ein Rad investiert. Ist meistens genau so schnell (Vergleich mit Bus). Wenn du etwas reisen willst in England lohnt es sich definitiv dir am Anfang des Jahres eine Rail-Card zuzulegen (für Leute unter 25, Kostenpunkt £30,00). Damit bekommt man bei jeder einzelnen Fahrt Rabatt (auch innerhalb der Stadt und natürlich für Fahrten zu anderen Städten etc.). Sonst lohnt sich auch immer die Preise für Fernbusse zu vergleichen (Beispiel: Megabus). Sie sind sehr günstig, brauchen aber länger als Zugfahrten und sind etwas unbequemer.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich war sehr desorientiert und uninformiert über den Wohnungsmarkt bevor ich ankam. Ich habe versucht mit so vielen Personen wie möglich Kontakt aufzunehmen wie möglich, um mir ein paar Tipps zu holen: Freunde von Freunden, ehemalige Erasmusstudenten etc. Bester Tipp war Freshers-Gruppen bei Facebook beizutreten, wo Leute auch spontan Zimmer angeboten haben. Die meisten Studenten wohnen nah beim Campus in einem Viertel namens Selly Oak. Die Preise sind nicht gerade günstig und die Häuser nicht im besten Zustand. Die meisten vermieten nur über den Zeitraum des ganzen Studienjahres. Aber es ist auch möglich relativ spontan etwas zu finden. Ich habe mein Zimmer, von dem ich im letzten Moment abgesprungen bin, an meinem ersten Tag der Einführungswoche an eine andere deutsche Studentin vermittelt. Ich hatte Glück eine Housing-Cooperative im letzten Moment zu finden (auch über eine Anzeige in einer FB-Gruppe) und bin 3 Tage nachdem ich die Zusage erhalten habe in dieses erschwinglichere, kreativere und sozialere Wohnprojekt gezogen.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Museen haben normalerweise freien Eintritt, was wirklich toll ist. Die Universität hat zahlreiche Angebote im Rahmen von "Societies", die aber auch eine gewissen Beitrag verlangen und manchmal auch pro Stunde berechnen. Ich habe Ballroomdancing gemacht, was £4 pro Abend kostete. Auch Thaiboxen berechnete den gleichen Betrag. £4 pro Pint (1/2 liter) Bier oder Cider ist relativ normal. Man kann es aber auch billiger bekommen. Ich war viel im Gay-Village unterwegs. Indische, Libanesische, Pakistanische Küche ist sehr empfehlenswert und auch erschwinglich. Sonst ist Essengehen eher teuer.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Lebenshaltungskosten sind deutlich höher als in Berlin. Ich hatte Glück eine einigermaßen bezahlbare Unterkunft zu finden. Aber auch Lebensmittel etc. sind teurer. Vor allem wenn der Währungskurs zum Euro nicht günstig ist. Ich habe etwas Auslandsbafög, Erasmusgeld, Kindergeld und ein bisschen Unterstützung von meiner Familie erhalten. Damit konnte ich gut leben.

UNTERSCHRIFT